

Der Geist Gottes in Labyrinth-Zeiten

Auf der Homepage des Labyrinthbauers und -forschers Gernot Candolini lese ich: „Die Geschichte des Labyrinths ist so lang und seltsam wie sein verschlungener Weg. Das Ziel ist die Suche nach der geheimnisvollen Mitte. Überraschend ist, dass das Labyrinth ursprünglich immer nur einen Weg zur Mitte hatte ohne Abzweigung und Sackgasse. Trotzdem war der Weg zur Mitte und wieder heraus schwierig genug. Es findet ihn nur der, der ihn auch geht.“ Es gibt eine Vielzahl von Labyrinth, in großen Gartenanlagen, Kirchen, Klöstern – gemeinsam ist ihnen allen: Sie wollen mich zur Mitte bringen.

Wir leben in einer Labyrinth-Zeit: Vorsichtig, Schritt für Schritt, bewegen wir uns voran. Wir wissen nicht, wo der Weg wieder eine Biegung macht. Wir gehen Umwege und vielen dauert der Weg bis zum Ziel viel zu lange.

Wir leben in einer Labyrinth-Zeit. Dabei ist es ganz wichtig, dass man weiß: Ein Labyrinth ist kein Irrgarten. Im Labyrinth geht man zwar viele Umwege, bis man zum Ziel kommt, aber man verliert sich nicht. Labyrinth verlangsamen den Schritt, aber führen ihn nicht in die Irre.

Worauf kommt es im Labyrinth an? Die wichtigsten beiden Helfer sind Ausdauer und Hoffnung. Ja, es kann sein, dass der Weg noch einmal scheinbar vom Ziel wegführt, wenn ich glaube, dass ich schon fast angekommen bin. Im Labyrinth bleibt mir nichts anderes übrig, als Ausdauer zu üben. Und die Hoffnung? Die Hoffnung trägt durch Labyrinth-Zeiten. Sie macht mir immer wieder deutlich, dass ich keinen Grund habe, am guten Ziel, an der guten Lösung, der guten Mitte zu zweifeln. Ausdauer und Hoffnung gelten als Tugenden und werden im christlichen Glauben mit dem Heiligen Geist verbunden. Papst Johannes Paul II. hat den Heiligen Geist einmal den „Hüter der Hoffnung“ genannt. Und deswegen steht das Pfingstfest, das dem Heiligen Geist gewidmet ist, für mich in diesem Jahr unter dieser Überschrift: Vertrauen auf den Geist Gottes, der die Hoffnung hütet und sie bei den Menschen wachhält. Vertrauen darauf, dass es im Labyrinth ein Ziel gibt. Wir werden es finden. In dieser Labyrinth-Zeit und in den Labyrinth-Zeiten, die das Leben auch sonst bereithält.

Dr. Peter-Felix Ruelius

Wer mehr über Labyrinth erfahren will, kann hier fündig werden: www.labyrinth.at